

**Jahresabschluss  
für das Geschäftsjahr 2023**

**des**

**Zweckverband  
Restmüllheizkraftwerk Böblingen**

**Bilanz der Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen, Böblingen,  
zum 31. Dezember 2023**

<b>A k t i v a</b>	<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>Stand am 31.12.2022</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	93.832,70	119.351,32
	<u>93.832,70</u>	<u>119.351,32</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.131.421,59	3.359.039,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	240.584,57	265.206,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	444.218,19	509.931,41
4. Geleistete Anzahlungen	50.456,00	0,00
	<u>3.866.680,35</u>	<u>4.134.177,91</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	72.438.313,21	72.438.313,21
2. Beteiligungen	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
	<u>72.438.313,21</u>	<u>72.438.313,21</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.145.954,73	4.270.597,09
2. Unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00
3. Fertige Erzeugnisse	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	<u>4.145.954,73</u>	<u>4.270.597,09</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.516.832,83	3.961.510,31
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.173.153,66	745.310,15
3. Forderungen gegen Verbandsmitglieder	407.968,60	1.683.618,42
4. Sonstige Vermögensgegenstände	352.173,05	336.899,33
	<u>4.450.128,14</u>	<u>6.727.338,21</u>
III. Flüssige Mittel		
	<u>39.744,21</u>	<u>1.000,00</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<u>14.314,30</u>	<u>7.329,86</u>
	<u>85.048.967,64</u>	<u>87.698.107,60</u>

Passiva	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.550.000,00	1.550.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag	52.273.790,21	45.599.685,47
V. Jahresüberschuss	7.490.908,99	6.674.104,74
	61.314.699,20	53.823.790,21
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	795.826,87	851.220,78
	795.826,87	851.220,78
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.313.459,18	27.592.451,17
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.163.968,56	1.442.672,18
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	1.518.330,80	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.893.184,05	3.862.500,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	49.498,98	125.473,26
	22.938.441,57	33.023.096,61
	85.048.967,64	87.698.107,60

**Entwicklung des Anlagevermögens  
der Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen, Böblingen,  
im Geschäftsjahr 2023**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 1.1.2023	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2023	Stand am 1.1.2023	Zugänge	Zu- schreibungen	Abgänge	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.102.053,65	0,00	0,00	0,00	1.102.053,65	982.702,33	25.518,62	0,00	0,00	1.008.220,95	93.832,70	119.351,32
	1.102.053,65	0,00	0,00	0,00	1.102.053,65	982.702,33	25.518,62	0,00	0,00	1.008.220,95	93.832,70	119.351,32
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.967.561,74	0,00	0,00	0,00	5.967.561,74	2.608.522,12	227.618,03	0,00	0,00	2.836.140,15	3.131.421,59	3.359.039,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	606.927,15	0,00	0,00	0,00	606.927,15	341.720,27	24.622,31	0,00	0,00	366.342,58	240.584,57	265.206,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.094.817,29	86.990,07	0,00	8.817,93	4.172.989,43	3.584.885,88	152.703,29	0,00	8.817,93	3.728.771,24	444.218,19	509.931,41
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	50.456,00	0,00	0,00	50.456,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.456,00	0,00
	10.669.306,18	137.446,07	0,00	8.817,93	10.797.934,32	6.535.128,27	404.943,63	0,00	8.817,93	6.931.253,97	3.866.680,35	4.134.177,91
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	72.438.313,21	0,00	0,00	0,00	72.438.313,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.438.313,21	72.438.313,21
	72.438.313,21	0,00	0,00	0,00	72.438.313,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.438.313,21	72.438.313,21
	84.209.673,04	137.446,07	0,00	8.817,93	84.338.301,18	7.517.830,60	430.462,25	0,00	8.817,93	7.939.474,92	76.398.826,26	76.691.842,44

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**der Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen, Böblingen,**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023**

	<b>2 0 2 3</b>	<b>2 0 2 2</b>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	38.281.580,99	38.135.050,81
2. Erhöhung (i. V. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	993.963,19	581.602,74
	<u>39.275.544,18</u>	<u>38.716.653,55</u>
<b>5. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	4.675.690,79	6.276.499,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.771.617,03	13.836.558,35
	<u>19.447.307,82</u>	<u>20.113.058,19</u>
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	5.762.554,23	5.831.989,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.415.160,04	1.479.258,15
	<u>7.177.714,27</u>	<u>7.311.247,58</u>
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	430.462,25	425.447,65
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	3.072.665,98	2.937.085,57
	<u>9.147.393,86</u>	<u>7.929.814,56</u>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
10. Erträge aufgrund von Gewinnabführungs- verträgen	0,00	0,00
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens	0,00	0,00
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	701.927,04	979.308,82
16. Steuern vom Einkommen (i. V. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag)	0,00	0,00
	<u>-701.927,04</u>	<u>-979.308,82</u>
<b>17. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>8.445.466,82</u>	<u>6.950.505,74</u>
18. Sonstige Steuern	954.557,83	276.401,00
<b>19. Jahresüberschuss</b>	<u>7.490.908,99</u>	<u>6.674.104,74</u>



## **Anhang des Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen, Böblingen, für das Geschäftsjahr 2023**

### **I. Allgemeine Angaben**

Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen  
Musberger Sträßle 11, 71032 Böblingen

### **II. Form und Darstellung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 für den Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, sowie der Lagebericht wurden nach Maßgabe von § 9 der Verbandssatzung und nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung erstellt.

Im Berichtsjahr wurden Erträge aus Kostenerstattungen in Höhe von EUR 602 TEUR (i. V. TEUR 529) erstmals in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, während im Vorjahr ein Ausweis unter den Umsatzerlösen erfolgte.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen - mit Ausnahme der Ausweisänderung bei den Umsatzerlösen - den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### **III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **a) Angaben zur Bilanzierung und zu den Bewertungsmethoden**

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände (z.B. EDV-Programme) und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der nicht abzugsfähigen Umsatzsteuer abzüglich Rabatte und Skonti. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Gegenstände linear bemessen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis 250 EUR werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800 EUR werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden inklusive Umsatzsteuer angesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten angesetzt; getätigte Entnahmen aus der Gesellschaft werden von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens einschließlich des Heizölbestands erfolgt nach dem gewogenen Durchschnitt bzw. unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände werden zum Nennwert angesetzt. Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Auszahlungen vor dem Abschlusszeitpunkt



angesetzt, soweit diese Aufwände für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einzahlungen vor dem Abschlusszeitpunkt angesetzt, soweit diese Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

#### b) Angaben zu den Bilanzposten

Zur Entwicklung des **Anlagevermögens** wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Eine **Beteiligung** mit einer Beteiligungsquote von mehr als 20 % besteht an folgenden Gesellschaften:

(a) RBB Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG, Böblingen	
Beteiligungsquote:	100 %
Eigenkapital zum 31.12.2023:	TEUR 14.809
Jahresüberschuss 2023 (vor Verrechnung mit Verlustkonten):	TEUR 2.410
(b) RBB-Verwaltungsgesellschaft mbH, Böblingen	
Beteiligungsquote:	100 %
Eigenkapital zum 31.12.2023:	TEUR 41
Jahresüberschuss 2023:	TEUR 2
(c) RBB KSVA Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG, Böblingen	
Beteiligungsquote:	100 %
Eigenkapital zum 31.12.2023:	TEUR -126
Jahresfehlbetrag 2023:	TEUR -209

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen im Wesentlichen die Stromabgabe sowie den Verkauf von Fernwärme.

Die **Forderungen gegen Verbandsmitglieder** betreffen insbesondere die Abrechnung der Fest- und Betriebskostenumlage für 2023.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen mit TEUR 2.173,1 die RBB Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG (aus Geschäftsbesorgungsvertrag).

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben, wie im Vorjahr, eine Laufzeit bis ein Jahr.



Das von den Verbandsmitgliedern durch die Vermögensumlage aufgebrauchte **Stammkapital** mit Stand zum 31.12.2023 beträgt 1.550.000 EUR. Die Eigenkapitalquote beläuft sich aufgrund des Jahresüberschusses 2023 in Höhe von TEUR 7.490,9 auf rd. 72,1 %.

Als **sonstige Rückstellungen** sind im Wesentlichen erfasst:

- Verbrennungskosten für die bereits in der Umlageberechnung berücksichtigten Restmüllmengen, die sich zum 31.12.2023 noch im Müllbunker befanden (TEUR 74; Vorjahr TEUR 87,3),
- Personalkosten (u.a. für Überstunden, Resturlaub und Jubiläumsverpflichtungen), die 2023 betreffen, aber erst im Jahre 2024 oder Folgejahren ausbezahlt bzw. gewährt werden (TEUR 263,7; Vorjahr TEUR 348,5),
- Archivierungskosten (TEUR 41,3; wie Vorjahr),
- Rückstellungen für die Gebühren bezüglich der Verwaltung der US-Staatspapiere bis zur Beendigung des US-Lease im Jahre 2024 (TEUR 9,3; Vorjahr TEUR 21),
- Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses, Beratung und Steuerberatung 2023 (TEUR 71,3; Vorjahr TEUR 36)
- Rückstellungen für Stromsteuer (TEUR 220; wie Vorjahr)

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten	in TEuro			Gesamt (Vorjahr)
	bis zu einem Jahr (Vorjahr)	1 - 5 Jahre (Vorjahr)	über 5 Jahre (Vorjahr)	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.911 (8.739)	3.718 (16.506)	3.685 (2.348)	14.313 (27.592)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.164 (1.443)	- (0)	- (0)	2.164 (1.443)
Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern	1.518 (0)	- (0)	- (0)	1.518 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.431 (3.750)	800 (0)	2.663 (0)	4.893 (3.750)
Sonstige Verbindlichkeiten	49 (125)	- (0)	- (0)	49 (125)
<b>Summe</b>	<b>12.073</b> (14.057)	<b>4.518</b> (16.506)	<b>6.347</b> (2.348)	<b>22.938</b> (32.911)



Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** handelt es sich um drei unbesicherte Kredite für den Kauf der Kommanditanteile in Höhe von ursprünglich 90,3 Mio. EUR bei der Kreissparkasse Böblingen (60,3 Mio. EUR), der Kreissparkasse Pforzheim/ Calw (20 Mio. EUR) und der Kreissparkasse Freudenstadt (10 Mio. EUR). Darüber hinaus bestehen zehn weitere Kredite (u. a. für die Geländeerweiterung) bei der Kreissparkasse Böblingen sowie Kontokorrentverbindlichkeiten.

Für die drei mit variablen Zinsen versehenen Darlehen mit einem Ursprungsbetrag von 90,3 Mio. EUR bestehen zur Vermeidung von Zinsrisiken Zinsswaps (Tausch der variablen Zinsen gegen einen Festzins von 4,15 %). Zwischen den variablen Zinsauszahlungen für das Darlehen und den variablen Zinseinzahlungen aus dem Zinsswap ist eine Bewertungseinheit als Sicherungsinstrument zu bilden. Diese Bewertungseinheit dient der Absicherung des variablen Zinsrisikos über die gesamte Laufzeit des Grundgeschäfts. Aufgrund der Identität des Grundgeschäfts, des Sicherungsinstruments und des vergleichbaren Risikos wird kein rechnerischer Effektivitätstest durchgeführt; es werden lediglich die Bedingungen miteinander verglichen. Die Marktwerte der Zinsswaps sind in diesem Jahr positiv.

Der Gesamtbetrag der Versorgungsverpflichtungen gegenüber den beim Zweckverband beschäftigten Beamten beträgt zum 31.12.2023 TEUR 1.093. Der Kommunale Versorgungsverband Baden-Württemberg bildet nach § 27 Abs. 4 GKV entsprechende Pensionsrückstellungen für seine Mitglieder; ein entsprechendes Bestätigungsschreiben über die Höhe der Rückstellung lag vor.

Im Vertragswerk zum US-Lease ist der Zweckverband u. a. die Verpflichtung eingegangen, die vom US-Investor eingebrachten Eigenmittel abzusichern. Seit 2009 erfolgt dies mittels einer mit U.S. Staatspapieren besicherten Schuldbeitrittserklärung einer Einzweckgesellschaft.)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ein Darlehen der RBB Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, das zu einem geringen Teil (200 TEUR) eine Laufzeit von einem Jahr aufweist.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern von 30,4 TEUR (Vorjahr 108,5 TEUR) sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit von 19,2 TEUR (Vorjahr 19,2 TEUR).



#### IV. Angaben zu den Posten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse teilen sich in 2023 wie folgt auf:

Aufteilung der Umsatzerlöse (in T€)	2023	2022
Verkauf von Fernwärme	7.286	5.904
Verkauf von Strom (RMHK) inkl. vNnE	6.362	5.804
Verkauf von Strom (BMHK)	717	747
Verkauf von Schrott	151	149
Verbandsumlage	23.378	24.627
Mieterlöse	317	872
übrige	70	32
<b>Summe</b>	<b>38.282</b>	<b>38.135</b>

Die Umsatzerlöse fallen insgesamt im Inland an. Die Erlöse aus dem Verkauf von Strom aus dem RMHKW sind im Vergleich zum Vorjahr noch einmal angestiegen, dies gilt auch für die Fernwärmeerlöse.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten periodenfremde Erträge von TEUR 76,8 aus Überzahlungen (Vorjahr 47 EUR).

Im Posten „**Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung**“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 421 T€ EUR (Vorjahr 486 TEUR) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 128,1 (Vorjahr TEUR 908,9) im Wesentlichen aus für Vorjahre nachlaufende Rechnungen, Bildung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen sowie Forderungsverluste.

In dem Posten „**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**“ sind Zinsen auf langfristige Darlehen in Höhe von TEUR 668 (Vorjahr TEUR 993) enthalten. Hierin enthalten sind 110,3 T€ Zinsaufwand an verbundene Gesellschaften.



## V. Ergänzende Angaben

### Dem Verwaltungsrat gehören an:

Landrat Roland Bernhard		(Verbandsvorsitzender)
Landrat Helmut Riegger, Calw		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Bürgermeister Dirk Thürnau, Stuttgart		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Landrat Dr. Klaus Michael Rückert, Freudenstadt		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Landrat Dr. Wolf-Rüdiger Michel		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Tobias Heizmann	(Mitglied)	Bürgermeister
Wolfgang Lahl	(Mitglied)	Bürgermeister
Dr. Ulrich Vonderheid	(Mitglied)	Bürgermeister
Christian Gangl	(Mitglied)	Bürgermeister
Klaus Wankmüller	(Mitglied)	Dipl. Ingenieur Elektrotechnik
Thomas Frech	(Mitglied)	Feuerwehrkommandant
Ulli Zinser	(Mitglied)	Rechtsanwalt
Karlheinz Kistner	(Mitglied)	Bürgermeister
Karl-Heinz Schaible	(Mitglied)	Zimmerer- und Dachdeckermeister
Dr. Stefan Belz	(Mitglied)	Oberbürgermeister
Rainer Hezel	(Mitglied)	Hauptkommissar

Für jedes Mitglied des Verwaltungsrats wurde ein Stellvertreter bestellt. Die Oberbürgermeister der Stadt Böblingen und der Stadt Pforzheim bzw. ein von der Stadt entsandter Vertreter gehören dem Verwaltungsrat als beratendes Mitglied an.

Das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer für die Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 69 und für Steuerberatungsleistungen TEUR 11,4.

An die Verwaltungsratsmitglieder wurden im Berichtsjahr Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder in Höhe von TEUR 5 gezahlt.

In Bezug auf die Angabe der Vergütung des Geschäftsführers wird auf die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

Im Jahresdurchschnitt waren 81 Mitarbeiter beschäftigt, davon 80 Angestellte und 1 Beamter.



## **VI. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus dem Pachtvertrag mit der RBB Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG (verbundenes Unternehmen), der mit einer Frist von zwei Jahren auf das Ende eines Kalenderjahres kündbar ist, resultieren – je nach geplanten Investitionen und daraus resultierenden Abschreibungen bei dieser Gesellschaft – Pachtverpflichtungen, die sich in einer Spanne von 5 bis 7 Mio. € bewegen.

Darüber hinaus bestehen Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 11,1 für 2023 sowie TEUR 44,4 für die Jahre 2024 bis 2027.

Der Zweckverband bürgt für die von der RBB Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG aufgenommenen Darlehen, die für verschiedene Investitionen und zum Bau der Rauchgasreinigung aufgenommen wurden. Diese valutieren zum 31.12.2023 mit TEUR 7.027. Das Risiko einer Inanspruchnahme halten wir aufgrund der engen Verbundenheit der beiden Gesellschaften für gering, da sich insbesondere die Gesellschaft über die Pachtzahlungen des Zweckverbands für das RMHKW und BMHKW finanziert.

## **VII. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind, liegen nicht vor. Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und der damit zu erwartenden Kostensteigerungen lassen sich zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung weiterhin noch nicht abschätzen.

## **VIII. Gewinnverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresgewinn von 7.490.908,99 € und den Gewinnvortrag in Höhe von 52.273.790,21 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Böblingen, den 03. Juni 2024

Roland Bernhard  
(Verbandsvorsitzender)

Dr. Frank Schumacher  
(Geschäftsführer)



## Lagebericht 2023

### I. Allgemeines

Das vergangene Geschäftsjahr 2022 war für den Zweckverband RBB (kurz: RBB) insbesondere durch die Energiekrise und die damit verbundenen, teils extremen Preisanstiege auf Betriebsmittel und Ersatzteile, geprägt. Das Jahr 2023 startete, wie das Jahr 2022 aufgehört hat, auf einem hohen Kostenniveau. Höhere Kosten für Energie haben im Jahr 2023 jedoch für den RBB, in Bezug auf die Fernwärme- und Stromerlöse, auch positive Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf gehabt.

Die Herausforderung in den kommenden Jahren für den Zweckverband RBB ist vor allem die Entwicklung eines verjüngten und wettbewerbsfähigen Personalkaders. Die notwendigen Personalentwicklungen sind einerseits geprägt durch umfangreiche Stellen-Nachbesetzungen, welche eine neue Personalstrategie zwingend notwendig macht, als auch durch das Wachstum des Zweckverbandes für die Errichtung und den Betrieb der neuen Klärschlammverwertungsanlage.

### Personalthemen

Die Mitarbeiter des RBB wurden zum größten Teil in den Jahren 1998 bis 1999 eingestellt. Allein ca. 40 Mitarbeiter erreichen in den kommenden ein bis vier Jahren die Altersgrenze zum Eintritt in den Ruhestand. Darüber hinaus wird im Jahr 2027 - 2029 die neue Klärschlammverwertungsanlage ihren Betrieb aufnehmen. Auch wenn wir große Personalsynergien planen, müssen wir zumindest die ausscheidenden Mitarbeiter ersetzen, sowie die Arbeitsprozesse und die Mitarbeiterqualifikation an den gemeinsamen Betrieb zweier großer, aber unterschiedlicher Verwertungsprozesse anpassen. Ganz ohne qualifizierte Neueinstellungen ist der zusätzliche Betrieb der KSVA (**KlärSchlammVerwertungsAnlage**) durch den Zweckverband RBB nicht möglich.

Die Anforderungen eines modernen Betriebes als auch die Anforderungen der heutigen jüngeren Mitarbeitergenerationen haben sich spürbar geändert. Dem passt sich auch der RBB, in Hinsicht auf Struktur und Arbeitsprozesse, an. Deshalb führen wir diese Prozesse behutsam und nur zusammen mit den Mitarbeitern, auf verschiedenen Ebenen, durch.

### Entwicklung der Abfallmengen bei den Verbandspartnern/ Anpassung der Verbandsumlage

Nachdem sich der Trend sinkender Restabfallmengen in den am Zweckverband RBB beteiligten Landkreisen verstetigt hat, hatten diese um Anpassung der Verwertungskontingente in der Verbandssatzung gebeten. Für einen Teil der freiwerdenden Anlagenkapazität konnte der Landkreis Esslingen als neues Verbandsmitglied gewonnen werden.



Diese Entwicklung löst weitere Anpassungserfordernisse der Verbandssatzung, insbesondere mit Blick auf die Abnahme von Abfällen Dritter sowie die Berechnung der Verbandsumlage aus.

#### Anpassung der Kontingente

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Kontingente einschließlich eines Kontingents für den Landkreis Esslingen ab dem 01.01.2024 dargestellt:

	bisher		ab 01.01.2024	
<b>Böblingen</b>	51,09%	82.000,00 t/a	51,42%	80.000,00 t/a
<b>Stuttgart</b>	9,41%	15.100,00 t/a	9,70%	15.100,00 t/a
<b>Calw</b>	18,63%	29.900,00 t/a	14,78%	23.000,00 t/a
<b>Freudenstadt</b>	8,41%	13.500,00 t/a	8,36%	13.000,00 t/a
<b>Rottweil</b>	12,46%	20.000,00 t/a	12,53%	19.500,00 t/a
<b>Esslingen</b>			3,21%	5.000,00 t/a
<b>Gesamt</b>	100,00%	160.500,00 t/a	100,00%	155.600,00 t/a

Die Summe der Kontingente wird sich damit ab dem Jahr 2024 von 160.500 t/a auf 155.600 t/a reduzieren. Diese geringfügige Reduzierung bildet aber nur einen Ausschnitt der Betriebsrealität ab. In den vergangenen Jahren wurden im Restmüllheizkraftwerk Abfallmengen zwischen 164.000 t und 170.000 t pro Jahr verwertet, die sich im Wesentlichen aus Überlieferungen der Verbandsmitglieder ergeben haben. Es steht also rechnerisch eine freie Anlagenkapazität von +/- 10.000 t pro Jahr zur Verfügung, die über die dargestellten Mengen hinaus zu bewirtschaften ist, um einen möglichst homogenen Anlagenbetrieb sowie eine wirtschaftliche Optimierung sicherstellen zu können.

#### Umlageberechnung

Die bisherige Form der Umlageberechnung berücksichtigte eine komplizierte Berechnung von Kontingentüberlieferungen, die im Ergebnis dazu geführt haben, dass die spezifische Umlage pro Tonne für jedes Verbandsmitglied unterschiedlich gewesen ist.

Die Neufassung der Verbandssatzung sieht eine erheblich vereinfachte Berechnung vor, bei der die Umlage nach Berücksichtigung sämtlicher anderer Erlöse (einschließlich der Erlöse aus der Abnahme von Abfällen Dritter) durch die insgesamt durch die Mitglieder angelieferte Menge geteilt wird. Die so ermittelte Umlage pro Tonne ist für alle Mitglieder gleich. Bei Unterlieferungen des individuellen Kontingents soll sie aber mindestens in Höhe des Kontingents des einzelnen Mitglieds an dieses berechnet werden. Auf diese Weise wird dem Solidargedanken des Zweckverbands Rechnung getragen.



## **Projektfortschritt Sozial-/Verwaltungsgebäude**

Nachdem die RBB Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG die Bauherrenschaft vom AWB im Jahr 2022 übernommen hat, wurden alle bestehenden Verträge mit den Architekten und den Fachplanern übertragen und der Genehmigungsantrag neu gestellt.

Die Erteilung der Baugenehmigung hatte sich verzögert, liegt aber seit Mai des Jahres 2023 vor, der verlängerte Genehmigungsprozess führte zu ca. 4 Monaten Verzögerung im Projekt. Die Zeitverzögerung wurde im Verlauf des Jahres durch das Rohbau-Gewerk größtenteils aufgeholt. Am 23. Juni 2023 fand der Spatenstich statt.

Im September 2023 wurde beschlossen, einige Gewerke des Vorhabens zusammenzufassen und im Rahmen einer EU-Ausschreibung an einen Generalunternehmer (GU) bzw. eine Bietergemeinschaft zu vergeben. Diese Vergabe umfasst die Gewerke, die besonders komplexe Schnittstellen aufweisen, wie den Innenausbau mit Elektro-TGA (Technische Gebäudeausrüstung) und HLSK (Heizung, Lüftung, Sanitär, Klima) sowie die Gebäudeleittechnik.

Die Zielsetzung dieser Vergabestrategie ist eine umfassende Optimierung der internen und externen Prozesse. Durch die Bündelung der Gewerke bei einem GU oder einer Bietergemeinschaft wird eine effizientere Koordination und eine reibungslosere Abwicklung der Schnittstellen sichergestellt. Dies reduziert nicht nur die Anzahl der notwendigen Rückfragen und Korrekturen, sondern führt auch zu zeitlichen und finanziellen Einsparungen.

Zusätzlich erhöht sich durch diese Vorgehensweise die Verantwortung und die Flexibilität des Auftragnehmers, was insgesamt zu einer höheren Qualität und Zuverlässigkeit der Ausführung führt. Erfreulicherweise haben sich im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs zwei namhaften Interessenten um den Auftrag beworben.

Die aktuelle Kostenentwicklung in Deutschland und insbesondere auch im Baugewerbe, führt zu Kostensteigerungen im Projekt von ca. 20%.

Nach dem derzeitigen Zeitplan ist der Einzug in das neue Gebäude für April 2025 vorgesehen.

## **Projektfortschritt KSVA**

Die Terminkette für die Planung wurde bisher konsequent eingehalten. Im Rahmen der Vorplanung wurden drei aufeinander aufbauende Varianten entwickelt (Baukasten-Prinzip), Mit dieser Planung wird aufgezeigt in welchem Preisrahmen, aber auch Leistungsrahmen sich die drei Varianten entwickeln, um den Gremien eine Entscheidungsbasis zu geben. Mit dem Abschluss der Entwurfsplanungsphase im August startete die Genehmigungsplanung. Der Genehmigungsantrag für die erste Teilgenehmigung zur Errichtung (Bau und verfahrenstechnische Errichtung) wurde am 22. November 2023 beim Regierungspräsidium Stuttgart eingereicht.

Die ersten Fachgespräche mit der Genehmigungsbehörde wurden bereits im Jahr 2022 geführt. In diesen Gesprächen wurde der Rahmen für das Genehmigungsverfahren, inklusive der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und der Öffentlichkeitsbeteiligung, festgelegt. Der Scoping-Termin fand am 23. Mai 2023 in Stuttgart statt. Dabei wurden alle Behörden (TöB's), die in das Genehmigungsverfahren involviert sind, über das Vorhaben informiert.



Im Bereich technologische Weiterentwicklung und Förderungsmaßnahmen fand am 21. Juni 2023 eine Besprechung mit Frau Umweltministerin Walker statt. Dabei wurde die Klima (+)-Variante vorgestellt und die Möglichkeit eines Investitionszuschusses erörtert. Aufgrund der wechselhaften Bundesstrategien zur Dekarbonisierung und dem BEHG wurde im Rahmen der Verbandspartnersitzung im Dezember 2023 beschlossen, die KSVA-Anlage in ihrer mittleren Variante auszuschreiben (Klima-Variante). Dies ermöglicht eine bessere und vorausschauende weitere Ausbauplanung.

Der Kostenrahmen wird zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes mit geringen Abweichungen eingehalten, Kostensteigerungen im einstelligen Prozent-Bereich begründen sich in zusätzlichen Planungsleistungen, wie bspw. CO<sub>2</sub>-Readiness, sowie Planungsänderungen, wie Verlegen und Neuplanung des Schornsteines und gutachterlichen Untersuchungen hierzu.

### **Wärmenutzungsvertrag**

Wir haben mehrfach davon berichtet, dass die Wärmewende in den Städten Sindelfingen und Böblingen ohne die Fernwärme des RBB nicht möglich ist. Aus diesem Grund hat der ZV RBB frühzeitig Gespräche und Verhandlungen mit der WRB über eine neue zeitgemäße Preisregelung, aufgenommen und im Dezember 2023 zum Abschluss gebracht. Die neue Preisregelung, die ab 2025 gilt, enthält eine Indizierung durch den Lohn- und Investitionsgüter-, sowie Fernwärmeindex, bei einer Laufzeit bis 2035.

## **II. Geschäftsentwicklung**

Im Jahr 2023 hat der Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen 167.771 t (Vorjahr 164.531 t) Restmüll verbrannt. Die Verbandspartner haben 167.211 t Abfall im Restmüllheizkraftwerk angeliefert (Vorjahr 165.461 t). Die angestiegene Verbrennungsmenge im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr entstandene Unterlieferung durch den AWB Böblingen zurückzuführen, die sich in 2023 nicht wiederholte.

Das Biomasseheizkraftwerk (BMHKW) war im Jahr 2023 insgesamt 6.363 Stunden in Betrieb. Die Zeitverfügbarkeit beträgt 72,6 % und lag somit unter dem Vorjahreswert von 6.749 Stunden.

Im Berichtszeitraum hat der ZV RBB 235.532 MWh (Vorjahr 234.835 MWh) Fernwärme, sowie 48.932 MWh (Vorjahr 52.432 MWh) Strom abgegeben.



### III. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### 1. Vermögenslage

	2023	in %	2022	in %	Delta	in %
Immaterielle Verm.gegenstände	93.832,70 €	0,1%	119.351,32 €	0,1%	- 25.518,62 €	-21,4%
Grundstücke	3.131.421,59 €	3,7%	3.359.039,62 €	3,8%	- 227.618,03 €	-6,8%
Maschinen und Anlagen	240.584,57 €	0,3%	265.206,88 €	0,3%	- 24.622,31 €	-9,3%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	444.218,19 €	0,5%	509.931,41 €	0,6%	- 65.713,22 €	-12,9%
Anlagen im Bau	50.456,00 €	0,1%	- €	0,0%	50.456,00 €	
Beteiligungen (verb. Unternehmen)	72.438.313,21 €	85,2%	72.438.313,21 €	82,4%	- €	0,0%
Anlagevermögen	76.398.826,26 €	89,8%	76.691.842,44 €	87,2%	- 293.016,18 €	-0,4%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.145.954,73 €	4,9%	4.270.597,09 €	4,9%	- 124.642,36 €	-2,9%
Forderung L + L	1.516.832,83 €	1,8%	3.425.572,70 €	3,9%	- 1.908.739,87 €	-55,7%
Forderungen Verbands-Mitglieder	407.968,60 €	0,5%	1.926.277,21 €	2,2%	- 1.518.308,61 €	-78,8%
Forderungen verb. Unternehmen	2.173.153,66 €	2,6%	1.281.247,76 €	1,5%	891.905,90 €	69,6%
Sonstige Verm.gegenstände	352.173,05 €	0,4%	336.899,33 €	0,4%	15.273,72 €	4,5%
Liquide Mittel	39.744,21 €	0,0%	1.000,00 €	0,0%	38.744,21 €	3874,4%
Umlaufvermögen	8.635.827,08 €	10,2%	11.241.594,09 €	12,8%	- 2.605.767,01 €	-23,2%
ARAP	14.314,30 €	0,0%	7.329,86 €	0,0%	6.984,44 €	95,3%
<b>Aktiva</b>	<b>85.048.967,64 €</b>	<b>100,0%</b>	<b>87.940.766,39 €</b>	<b>100,0%</b>	<b>- 2.891.798,75 €</b>	<b>-3,3%</b>

Die Bilanzsumme hat sich von TEuro 87.940 im Vorjahr auf TEuro 85.049 um TEuro 2.891,8 verringert.

Dies ist auf der Vermögensseite im Wesentlichen auf die um TEuro 1.909 geringeren Forderungen gegen Dritte zurückzuführen. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr resultiert aus der im Vorjahr eingebuchten Forderung aus der EEG-Umlage, welche inzwischen ausgeglichen wurde. Durch die niedrigere Umlage sinken auch die Forderungen gegenüber den Verbandmitgliedern um 1.518 Teuro, was zu dem Rückgang der Bilanzsumme beiträgt.

#### 2. Finanzlage

	2023	in %	2022	in %	Delta	in %
Stammkapital	1.550.000,00 €	1,8%	1.550.000,00 €	1,8%	- €	0,0%
Gewinnvortrag	52.273.790,21 €	61,5%	45.599.685,47 €	51,9%	6.674.104,74 €	14,6%
Jahresgewinn	7.490.908,99 €	8,8%	6.674.104,74 €	7,6%	816.804,25 €	12,2%
Eigenkapital	61.314.699,20 €	72,1%	53.823.790,21 €	61,2%	7.490.908,99 €	13,9%
Rückstellungen	795.826,87 €	0,9%	851.220,78 €	1,0%	- 55.393,91 €	-6,5%
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	14.313.459,18 €	16,8%	27.592.451,17 €	31,4%	-13.278.991,99 €	-48,1%
Verbindlichkeiten L + L	2.163.968,56 €	2,5%	1.442.672,18 €	1,6%	721.296,38 €	50,0%
Forderungen Verb. Mitglieder	1.518.330,80 €	1,8%	- €	0,0%	1.518.330,80 €	
Forderungen verb. Unternehmen	4.893.184,05 €	5,8%	4.105.158,79 €	4,7%	788.025,26 €	19,2%
Sonstige Verbindlichkeiten	49.498,98 €	0,1%	125.473,26 €	0,1%	- 75.974,28 €	-60,6%
Verbindlichkeiten	22.938.441,57 €	27,0%	33.265.755,40 €	37,8%	-10.327.313,83 €	-31,0%
<b>Passiva</b>	<b>85.048.967,64 €</b>	<b>100,0%</b>	<b>87.940.766,39 €</b>	<b>100,0%</b>	<b>- 2.891.798,75 €</b>	<b>-3,3%</b>



Auf der Passivseite ist die Verminderung der Bilanzsumme auf den gestiegenen Jahresüberschuss sowie dem Abbau der Kontokorrent- und Darlehensverbindlichkeiten auf 14.313 TEuro zurückzuführen.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten (TEuro – 13.278 T€) ist auf die Tilgung der Kredite zurückzuführen. Der Anstieg beim Eigenkapital (TEuro + 7.490 T€) entspricht dem Jahresüberschuss 2023. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben stichtagsbedingt um TEuro 721 zugenommen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 1.518 TEuro resultiert aus der Endabrechnung der Umlagen 2023.

## 2. Finanzlage

Auf die ausführliche Darstellung der Finanzlage in Form einer Kapitalflussrechnung wird aufgrund der nachfolgenden Darstellung der wesentlichen Zahlungsflüsse verzichtet. Der Feststellungsbeschluss nach Eigenbetriebs-Verordnung entspricht im wesentlichen dieser Kapitalflussrechnung.

## 3. Ertragslage

Der Zweckverband erzielte im Jahr 2023 einen Jahresüberschuss von TEUR 7.490,9 (Vorjahr 6.674,1 T€, Delta + 816,8 T€)

### a) Erlöse

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr in etwa auf dem gleichen Niveau geblieben.

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	in %	2022	in %	Delta	
Stromvermarktung RMHKW	6.079.914,13 €	15,9%	5.423.979,00 €	14,2%	655.935,13 €	12,1%
Verm. Netznutzung	281.739,94 €	0,7%	380.395,88 €	1,0%	- 98.655,94 €	-25,9%
Stromvermarktung BMHKW	717.065,41 €	1,9%	747.148,76 €	2,0%	- 30.083,35 €	-4,0%
Fernwärmeerlöse RMHKW	5.905.146,33 €	15,4%	5.304.663,83 €	13,9%	600.482,50 €	11,3%
Fernwärmeerlöse BMHKW	1.381.239,20 €	3,6%	597.467,38 €	1,6%	783.771,82 €	131,2%
Erlöse aus Umlage	23.378.408,20 €	61,1%	24.626.904,25 €	64,6%	- 1.248.496,05 €	-5,1%
Miete AWB	317.004,00 €	0,8%	317.004,00 €	0,8%	- €	0,0%
Erlöse Schrott	141.311,37 €	0,4%	148.774,90 €	0,4%	- 7.463,53 €	-5,0%
sonstige Umsatz-Erlöse	79.752,41 €	0,2%	588.712,81 €	1,5%	- 508.960,40 €	-86,5%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>38.281.580,99 €</b>	<b>100,0%</b>	<b>38.135.050,81 €</b>	<b>100,0%</b>	<b>146.530,18 €</b>	<b>0,4%</b>

Die Umsatzerlöse entfallen in Höhe von 7.094 TEuro auf den Stromverkauf, davon entfallen auf die Müllverbrennungsanlage TUER 6.377 und auf das BMHKW TEUR 717.

Die Umsätze aus Fernwärmeverkauf (TEUR 7.287) betreffen in Höhe von TEUR 5.905 die Müllverbrennungsanlage und in Höhe von TEUR 1.381 das BMHKW.

Den gestiegenen Erlösen aus der Energievermarktung steht eine verringerte Umlage gegenüber den anliefernden Verbandspartnern gegenüber: in 2023 wurden gegenüber den



Verbandspartnern TEUR 23.378 T€ abgerechnet, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 1.248,5 T€ bedeutet.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr in Höhe von TEUR 412 auf TEUR 994 ergibt sich im Wesentlichen aus der Umgliederung der Kostenweiterbelastung an die Tochtergesellschaften aus den Umsatzerlösen und betreffen überwiegend die Weiterbelastung der Kosten für die Planung und Verwaltung der Klärschlammverwertungsanlage.

### b) Aufwendungen

Die nach wesentlichen Positionen aufgeschlüsselten Aufwendungen ergeben folgendes Bild:

	2023		2022		Delta	
Aufwendungen für RHB	4.675.690,79 €	14,7%	6.276.499,84 €	19,6%	- 1.600.809,05 €	-25,5%
Instandhaltung	2.191.483,65 €	6,9%	2.274.248,95 €	7,1%	- 82.765,30 €	-3,6%
Entsorgung Schlacke	1.863.365,37 €	5,9%	1.689.201,96 €	5,3%	174.163,41 €	10,3%
Pacht	6.444.995,49 €	20,3%	5.686.823,70 €	17,7%	758.171,79 €	13,3%
sonst. Aufw. Bezog. Leistungen	4.271.772,52 €	13,4%	4.186.283,74 €	13,1%	85.488,78 €	2,0%
Personalaufwand	7.177.714,27 €	22,6%	7.311.247,58 €	22,8%	- 133.533,31 €	-1,8%
Abschreibung	430.462,25 €	1,4%	425.447,65 €	1,3%	5.014,60 €	1,2%
Versicherungen	1.269.239,10 €	4,0%	1.085.445,62 €	3,4%	183.793,48 €	16,9%
sonstige betr. Aufwendungen	1.803.426,88 €	5,7%	1.851.639,95 €	5,8%	- 48.213,07 €	-2,6%
Zinsen	701.927,04 €	2,2%	979.308,82 €	3,1%	- 277.381,78 €	-28,3%
sonst. Steuern	954.557,83 €	3,0%	276.401,00 €	0,9%	678.156,83 €	245,4%
Summe Aufwendungen	31.784.635,19 €	100,0%	32.042.548,81 €	100,0%	- 257.913,62 €	-0,8%
Ergebnis	7.490.908,99 €		6.674.104,74 €		816.804,25 €	

Herauszuheben sind die gestiegenen Pachtaufwendungen, die Folge der höheren Investitionen in die Anlage sind. Ferner schlägt das insgesamt in 2023 gestiegene Zinsniveau gegenüber den Vorjahren zu Buche (Veränderung Pachtaufwendungen + 758 T€ auf 6.444.9 T€).

Auch die Versicherungsprämien sind im vergangenen Jahr angestiegen; dies ist insbesondere Folge des sehr schwierigen Versicherungsmarktes infolge einer Vielzahl von Bränden in Entsorgungsbetrieben (Delta + 183,8 T€ von 1.085,4 T€ auf 1.269,2 T€).

Der Personalaufwand konnte in 2023 gegenüber dem Vorjahr verringert werden, was vor allem Ergebnis von nicht zu besetzenden Stellen ist.

## **IV. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung primär die Umlage pro Tonne angelieferten Müll heran.



## **V. Gesamtaussage**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbands ist weiterhin geordnet.

## **VI. Voraussichtliche Entwicklung / Chancen, Risiken**

### **Abschätzung der BEHG-Kostenentwicklung ab 2024**

Im Herbst des Jahres 2023 ist der Zweckverband den gesetzlichen Pflichten, die sich aus dem umstrittenen BEHG ergeben haben, erstmals nachgekommen und hat einen „Überwachungsplan“ mit der DEHSt (Deutsche Emissionshandelsstelle) abgestimmt, der Anfang 2024 genehmigt wurde.

In diesem Plan wurden die Ermittlungs-/Berechnungsmethoden für das Jahr 2024 fixiert (theoretisch jährlich anpassbar), die zur Bestimmung der BEHG-pflichtigen CO<sub>2</sub>-Mengen führen.

So werden im Berichtsjahr 2024 die BEHG-pflichtigen CO<sub>2</sub>-Mengen per Berechnungsformel aus den angelieferten Müllmengen bestimmt. Hierbei wird je nach angelieferter Abfallsorte ein entsprechender Standardwert für Brennstoffemissionen (zu finden in der EBeV 2030), sowie der jeweilige Heizwert und biogene Anteil verwendet, um die tatsächlich berichtspflichtige CO<sub>2</sub> Menge zu bestimmen.

Den Einbezug der Müllverbrennungsanlagen in den Geltungsbereich des BEHG halten wir für rechtswidrig. Wir haben uns daher einer Musterklage angeschlossen, die über den Verband der ITAD und über die MVA in Ludwigshafen gesteuert wird.

### **U.S. Cross Border Lease**

Der im Jahre 2000 abgeschlossene U. S. Cross Border Lease wurde vertragsgemäß zum Januar 2024 beendet. Im Laufe des Jahres 2024 wird noch in 4 Raten das über US-Staatspapiere abgesicherte Eigenkapital des US-Eigenkapitalinvestors an diesen von der Bank ausgezahlt, so dass dann alle Verpflichtungen des Zweckverbands aus diesem Geschäft vollständig erledigt sind und keine weiteren Risiken hieraus bestehen.

### **Zusammenfassung**

Da der Zweckverband über Umlagen seiner Verbandsmitglieder finanziert ist, wurden keine Risiken identifiziert, die weder einzeln noch in ihrer Aggregation den Fortbestand des Zweckverbands gefährden.

Böblingen, 02. Juni 2024

Roland Bernhard  
(Verbandsvorsitzender)

Dr. Frank Schumacher  
(Geschäftsführer)

## Aufstellung des Jahresabschlusses 2023 und Feststellungsbeschluss

Die Verbandsversammlung des Zweckverbands Restmüllheizkraftwerk Böblingen hat in ihrer Sitzung am 07.06.2024 beschlossen:

Der Feststellungsbeschluss für das Jahr 2023 lautet:

<b>1.</b>	<b>1. Ergebnisrechnung</b>	
1,1	Summe der Erträge	39.275.544,18 €
1,2	Summe der Aufwendungen	31.784.635,19 €
1,3	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Saldo aus 1.1 und 1.2)	7.490.908,99 €
<b>2.</b>	<b>Liquiditätsrechnung</b>	
2.1	Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung	13.455.182,27 €
2.2	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	- €
2.3	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	137.446,07 €
2.4	Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.2 und 2.3)	- 137.446,07 €
2.5	Finanzierungsmittelüberschuss (Saldo aus 2.1 und 2.4)	13.317.736,20 €
2.6	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- €
2.7	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	13.278.991,99 €
2.8	Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.6 und 2.7)	- 13.278.991,99 €
2.9	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus 2.5 und 2.8)	38.744,21 €
2.10	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zum 01.01.2023	1.000,00 €
2.11	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln zum 31.12.2023	38.744,21 €
2.12	Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende	39.744,21 €
<b>3.</b>	<b>Bilanz</b>	
3.1	Immaterielles Vermögen	93.832,70 €
3.2	Sachvermögen	3.866.680,35 €
3.3	Finanzvermögen	72.438.313,21 €
3.4	Umlaufvermögen	8.635.827,08 €
3.5	Rechnungsabgrenzungsposten	14.314,30 €
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	85.048.967,64 €
3.7	Eigenkapital	61.314.699,20 €
3.8	Rückstellungen	795.826,87 €
3.9	Verbindlichkeiten	22.938.441,57 €
3.10	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	- €
3.11	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe 3.7 bis 3.10)	85.048.967,64 €

#### 4. Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträge

Der Zweckverband ist durch Umlagen finanziert.

Der Jahresüberschuss für das Jahr 2023 in Höhe von 7.490.908,99 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## Abrechnung der Fest- und Betriebskostenumlage 2023

	angelieferte Menge in t	Festkostenumlage €	Betriebskostenumlage €	Umlage gesamt	gezahlte Umlage €	Ford.(+)/ Verb. (-) geg. Verbandsmitgl.
Landkreis BB	77.009,92	15.735.802,16	-3.949.740,18	<b>11.786.061,98</b>	12.719.829,01	- <b>933.767,03 €</b>
Landeshauptstadt Stuttg.	15.602,95	2.997.838,41	-800.066,78	<b>2.197.771,63</b>	2.342.309,99	- <b>144.538,36 €</b>
Landkreis Calw	39.748,04	6.554.807,27	-2.038.326,62	<b>4.516.480,65</b>	4.638.084,01	- <b>121.603,36 €</b>
Landkreis Freudenstadt	14.356,19	2.707.726,54	-736.610,25	<b>1.971.116,29</b>	2.094.117,10	- <b>123.000,81 €</b>
Landkreis Rottweil	20.493,58	3.957.440,46	-1.050.462,81	2.906.977,65	3.102.398,04	- <b>195.420,39 €</b>
	167.210,68	<b>31.953.614,84</b>	<b>-8.575.206,63</b>	<b>23.378.408,20</b>	<b>24.896.738,15</b>	<b>-1.518.329,95</b>